

Fahrerassistenzsysteme im Check: Für mehr Sicherheit und Komfort beim Autofahren

- ABS, ASR und BAS: Das bedeuten die einzelnen Sicherheitssysteme im Auto
- Robin Tschöpe von [LeasingMarkt.de](https://www.leasingmarkt.de) gibt einen Überblick, was die Fahrzeug-Features können und wo sie zum Einsatz kommen

Düsseldorf, 23. September 2020 – Fahrerassistenzsysteme oder Advanced Driver Assistance Systems (ADAS) können den Autofahrer in den verschiedensten Verkehrssituationen unterstützen und Unfälle vermeiden. Nach [Angaben des Statistischen Bundesamts](#) ist allein 2019 die Zahl der Verkehrstoten um 16,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Viele Experten sehen die modernen Fahrerassistenzsysteme als Grund für eine zunehmende Sicherheit im Straßenverkehr. Doch die Liste der verfügbaren Sicherheitsfeatures ist bei vielen Herstellern kaum noch zu überblicken. „Viele Fahrer fragen sich, welche der Systeme wirklich wichtig sind und daher definitiv in die Grundausstattung eines Fahrzeugs gehören“, erklärt Robin Tschöpe, Gründer und Geschäftsführer von [LeasingMarkt.de](https://www.leasingmarkt.de). Was ADAS genau sind, wie sie funktionieren und welche davon unabkömmlich sind – ein Überblick.



Quelle: [Unsplash.com](https://unsplash.com)

Was sind ADAS?

Fahrerassistenzsysteme greifen teilweise oder ganz eigenständig in die laufende Fahrweise des Autos ein. Das betrifft hauptsächlich den Antrieb, die Steuerung und damit primär die Beschleunigungs- und Bremsvorgänge. Daneben gibt es noch Systeme, die den Fahrer vor und während kritischer Situationen warnen, z.B. Parkassistenten, aber auch Abstandswarner und Spurwechselassistenten. In regelmäßigen Abständen kommen neue Features auf den Markt, bei denen die rechtliche Lage nicht immer ausreichend geklärt ist und ob sie tatsächlich zuverlässig sind. Denn Fahrerassistenzsysteme können zwar in den Fahrbetrieb eingreifen, aber der Autofahrer

muss jederzeit dazu in der Lage sein, die Oberhand über das Fahrzeug zu behalten. Im Klartext bedeutet das: Dem Menschen hinter dem Lenkrad wird stets mehr zugetraut als einem Computersystem. Denn Fehler in der Programmierung oder falsch funktionierende technische Details können sich lebensgefährlich auswirken.

Die wichtigsten Sicherheitsfeatures im Überblick

Stabilisierungssysteme

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS wird seit 2004 serienmäßig in fast allen Pkw ausgeliefert. Es verhindert das Blockieren einzelner Räder während des Bremsvorgangs, damit der Fahrer das Lenkrad weiter normal bedienen kann. Auf nassen Straßen kann das ABS den Bremsweg verkürzen, auf Schotter oder Schnee kann es ihn dagegen verlängern.

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Vor allem in den Wintermonaten kann es passieren, dass die Räder auf glatten Fahrbahnen durchdrehen. Das ASR verhindert dies sowohl beim Anfahren als auch Beschleunigen.

Spurhaltesysteme

Spurhalteassistent (LKA) und Spurverlassenswarner (LDW)

Dieses System erkennt mithilfe einer Fahrzeug-Kamera die Straßenmarkierungen und -begrenzungen. Es bringt das Auto durch leichtes Gegenlenken in eine sichere Fahrposition, sobald der Fahrer droht, die Spur zu verlassen. Kommt das Fahrzeug doch einmal von der Spur ab, sendet der Spurverlassenswarner ein akustisches oder haptisches Warnsignal (über das Lenkrad) an den Fahrer.

Fahrkontrollsysteme

Adaptive Abstands- und Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Jeder Autofahrer kennt die Stau- und Stop & Go-Situationen, wo das Fahrzeug abwechselnd beschleunigt und abgebremst werden muss. Das kann sehr belastend für die Beine sein, da die Pedale permanent betätigt werden müssen. Das ACC-System übernimmt Brems- und Beschleunigungsvorgänge automatisch und hält gleichzeitig den nötigen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Auto.

Bremsassistent (BAS) / Notbremsassistent

Inzwischen gibt es in vielen modernen Fahrzeugen auch Notbremsassistentensysteme. Diese können bei drohenden Auffahrkollisionen nicht nur den Bremsvorgang unterstützen, sondern leiten auch je nach Gefahrensituation selbstständig eine Notbremsung ein. So erkennt das System z.B. beim Rückwärtsfahren Fußgänger oder Gegenstände hinter dem Fahrzeug und kann einen schnellen Stopp einleiten. Bei einigen Herstellern gibt es auch spezielle City-Notbremsassistenten, die vor allem im städtischen Verkehr sehr hilfreich sind, wo Auffahrunfälle und Kollisionen oft vorkommen.

Welche Systeme sind sonst noch wichtig?

Abbiegeassistent

Im Hinblick auf die zunehmende Anzahl von Unfällen mit Fußgängern und vor allem Radfahrern beim Abbiegen ist dieser Assistent einer der wichtigsten. Der ADAC begrüßt eine verpflichtende Einführung, da Verkehrsteilnehmer regelmäßig schwer oder gar tödlich verletzt wurden. Grund hierfür sind vor allem die bei Lkws deutlich größeren toten Winkel, in denen andere

Verkehrsteilnehmer nicht nur an Kreuzungen leicht übersehen werden. Leider ist eine europaweite schrittweise verpflichtende Einführung von Abbiegeassistenten erst ab Juli 2022 vorgesehen. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat daher die „[Aktion Abbiegeassistent](#)“ ins Leben gerufen, deren Ziel es ist, noch vor 2022 so viele Lkw und Busse wie möglich mit dem System nachzurüsten.

Fazit: Technische Assistenten für Sicherheit und Fahrkomfort

Die immer besser werdende Sicherheitsausstattung der Fahrzeuge kann Unfälle im Straßenverkehr verhindern. Neben dem Sicherheitsgurt und den Airbags kommen vermehrt modernere Fahrerassistenzsysteme zum Einsatz, die nicht nur in teuren Modellen, sondern auch im Klein- und Kompaktwagensegment verbaut sind. Dennoch sollten sich Autofahrer stets bewusst sein, dass technische Geräte auch einmal versagen können. Zudem darf die Bedienung sowie die Warnung durch ein System den Fahrer nicht mehr ablenken, als z.B. die Bedienung des Autoradios. „Eine sichere und unfallfreie Reise muss jederzeit vom Fahrer gewährleistet werden“, resümiert Robin Tschöpe. „Sich nur auf die Technik zu verlassen kann im schlimmsten Fall fatale Auswirkungen auf einen selbst und andere Verkehrsteilnehmer haben.“

Über LeasingMarkt.de

[LeasingMarkt.de](#) ist ein deutscher Online-Marktplatz für Auto-Leasingangebote. Hier finden Kunden schnell und einfach das richtige Auto, das zu ihrer Lebenssituation und ihrem Finanzbudget passt. Händler auf der anderen Seite können ihre Angebote auf LeasingMarkt.de inserieren und stehen den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Der Online-Marktplatz wurde 2012 von den Autoliebhabern Thomas Behrens, Robin Tschöpe und Chris Tschöpe mit der Motivation gegründet, den deutschen Leasingmarkt für Fahrzeuge transparenter und übersichtlicher zu gestalten. Der Sitz des Unternehmens ist in Düsseldorf. Mit [LeasingMarkt.ch](#) ist der Online-Marktplatz seit 2018 auch in der Schweiz verfügbar. Seit Februar 2019 trägt LeasingMarkt.de das vom TÜV-Saarland vergebene Siegel "TÜV geprüftes Onlineportal". AutoScout24 hat im Sommer 2020 die Mehrheit am Düsseldorfer Unternehmen übernommen. Zusammen mit LeasingMarkt.de plant AutoScout24 den Aufbau eines umfassenden Marktplatzes für Mobilität.

Pressekontakt LeasingMarkt.de:

Mashup Communications GmbH | Stefanie Möser | +49.30.83211974 |
leasingmarkt@mashup-communications.de